



silver screen

2.

Europäisches

# FILMFESTIVAL DER GENERATIONEN

Filme über das Älterwerden – für Alt & Jung

**Heidelberg**

28.-30. Juni 2011

Karlstorkino



**Frankfurt am Main**

27.-29. Juni 2011

CineStar Metropolis



## KONTAKT UND KARTENRESERVIERUNG

### Heidelberg

Festivalorganisation: Dr. Michael Doh

Sekretariat: Heike Lovelock

Netzwerk AlternsfoRschung

Tel.: 06221 – 54 81 01

filmfest@nar.uni-heidelberg.de

www.nar.uni-heidelberg.de

### Frankfurt am Main

Festivalorganisation: Matthias Roos

Assistenz Marie-Luise Suhr

Amt für Gesundheit Frankfurt am Main

Tel.: 069 – 212 35 325

marie-luise.suhr@stadt-frankfurt.de

www.frankfurt.de/gesundheit-im-alter

---

## VERANSTALTUNGSORTE

### Heidelberg

#### Karlstorkino

Am Karlstor 1

69117 Heidelberg

### Frankfurt am Main

#### CineStar Metropolis

Eschenheimer Anlage 40

60318 Frankfurt am Main

#### Anfahrt:

**Buslinie:** 33, 35, 735, 752, 754 -

Haltestelle: Karlstor

**S-Bahn:** S1 u. S2 und DB-Regionalbahnen,

Haltestelle: Karlstorbahnhof / Heidelberg-Altstadt

#### Anfahrt:

**Haltestelle:** Eschenheimer Tor

U1, U2, U3 oder Buslinie 36

**Parkhaus:** Querstraße

---

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Eintrittspreise:

Frankfurt am Main: 6,50€

Heidelberg: 5€. Schulklassen: Lehrer und Begleitperson frei

Die Kinos sind für Rollstuhlfahrer uneingeschränkt zugänglich

## GRUSSWORT von den Veranstaltern

Das 2. Europäische Filmfestival der Generationen macht Ende Juni 2011 wieder Station in Heidelberg und Frankfurt am Main. Mit sieben Filmen soll ein kleiner Überblick zu den vielen Facetten des Älterwerdens, des Alters und der Jugend von gestern gegeben werden.

Das Festivalkonzept und die Zusammenarbeit der beiden Städte mit dem Amt für Gesundheit und dem Netzwerk Alternsforschung haben sich erfolgreich bewährt, was nicht allein durch die positive Resonanz der Zuschauer, Filmgäste und Medien Bestätigung fand, sondern auch durch die Nominierung für den Deutschen Engagementpreis 2010 honoriert wurde.

Das Festival beabsichtigt Bilder zum gelingenden Altern aufzuzeigen; Bilder, die zum Nachdenken über das eigene Altern anregen und solche, die den Dialog zwischen den Generationen fördern sollen. Dazu werden Regisseure und Schauspieler ihre Filme vorstellen, und Experten aus der Alternsforschung und Seniorenarbeit das Gespräch im Anschluss an die gezeigten Filme moderieren.

Lernen Sie rüstige Sportler kennen, die sich auch mit 100 Jahren noch neue Ziele gesteckt haben. Lassen Sie sich mitreißen von der jungen Frische eines amerikanischen Seniorenchors. Folgen Sie uns nach Frankreich, wo eine alte Dame einen jüngeren Menschen zum Lesenlernen anregt. Oder schmunzeln Sie mit einer türkischen Familie, die in eine fremde Welt nach Deutschland kommt.

Aber auch Erinnerungen an die Jugend im Hungerwinter 1946, Krankheiten wie Demenz, Schicksalsschläge und Verlust sind Aspekte, die zum Alter dazugehören. Gleichwohl können das Annehmen und Lernen damit umzugehen, zu einem gelingenden und zufriedenen Altern beitragen.

*Wir würden uns freuen, Sie bei unserem Festival begrüßen zu dürfen!*

Dr. Hans-Joachim Kirschenbauer  
Matthias Roos

Amt für Gesundheit Frankfurt am Main

Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Beyreuther  
Dr. Michael Doh

Netzwerk Alternsforschung Heidelberg



## GRUSSWORT von der Schirmherrin

Liebe Jugend von gestern und vorgestern,  
Liebe Seniorinnen und Senioren vom morgen und übermorgen!

Zum 2. Mal laden wir Sie ein zum „Europäischen Filmfestival der Generationen“, das – ähnlich wie im letzten Jahr – Jung und Alt zusammen bringen will. Wir wollen miteinander 7 Filme betrachten und diskutieren, die uns froh aber zum Teil auch nachdenklich stimmen, die uns einmalige Lebensgeschichten aufzeigen, in denen Menschen manche Herausforderungen zu meistern haben. Uns begegnen in den Beiträgen ältere Menschen, die manche Schicksalsschläge überwunden haben. Die Filme lassen Vergangenheit lebendig werden und wecken so Verständnis für die verschiedensten Formen der Alternsprozesse. Altern wird als lebenslanger Prozess deutlich, geprägt von zeitgeschichtlichen Ereignissen. Der Betrachter wird für die verschiedenen Alternstile und Altersschicksale sensibilisiert. Vielleicht schaffen wir es beim 3. Europäischen Filmfestival der Generationen, dass dann auch bei den Seniorinnen und Senioren für die mannigfachen Probleme der Jugend unserer Zeit Verständnis geweckt wird.

Wir wollen gegenseitiges Verständnis schaffen, denn es gilt, unsere Gesellschaft zu gestalten mit der jüngeren, der mittleren und der älteren Generation! – Wir sollten Generationenkonflikte nicht weiter schüren. Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft meistern. Jüngere, Mittelalterliche und Ältere haben zugleich Gebende und Nehmende zu sein. Wir sollten gemeinsam Verantwortung für uns und die Gesellschaft übernehmen. Wir brauchen den Dialog zwischen den Generationen; wir brauchen gemeinsames Tun, nicht gegenseitige Vorwürfe und Beschimpfungen; wir brauchen gegenseitiges Verständnis- und die Möglichkeit, dass Junge von den Alten lernen, aber auch, dass Alte von den Jungen lernen.

Jeder, der heute alt ist, war einmal jung. Und die, die heute jung sind, wollen einmal alt werden (wenn auch oft nicht alt sein). Das heißt: Alt und Jung sind auch die Jugend von gestern und vorgestern und die Senioren von morgen und übermorgen. Allein daraus sollte sich schon selbstverständlich eine Solidarität der Generationen ergeben. Nur in einem gemeinsamen Miteinander werden wir es schaffen, die Probleme unserer Gesellschaft zu lösen.

Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr  
Bundesministerin a.D.

Vorsitzende der BAGSO und Schirmherrin des Festivals



# HERBSTGOLD

Neue Ziele im hohen Alter



Regie: Jan Tenhaven,  
Deutschland, 2010, 93 min  
ohne Altersbeschränkung

Frei nach dem Motto „Kopfstand statt Ruhestand“ wollen Ilse, Alfred, Jiří und Gabre noch hoch hinaus. Alfred, der 100-jährige Diskuswerfer aus Wien, Jiří, der 82-jährige Hochspringer aus Tschechien, Ilse, die 85-jährige Kugelstoßerin aus Kiel und der Läufer Herbert (93) aus Stock-

holm – als Lebensmittelpunkt verbindet sie alle der Sport. Ihr großes Ziel: die Qualifikation für die Weltmeisterschaft im finnischen Lahti, der Olymp des Seniorensports. Regisseur Jan Tenhaven wirft einen liebevollen, neugierigen und respektvollen Blick auf die Welt des Seniorensports. Er porträtiert die bejahrten Sportler, die es auf der Zielgeraden des Lebens noch einmal wissen wollen und mit Ehrgeiz und Humor den körperlichen Alternsprozess trotzen. „Herbstgold“ ist eine lebensbejahende Hommage an das Alter, nicht glatt und faltenfrei, aber voller Humor und Willenskraft.

Vorführungen in Anwesenheit des Regisseurs.

**Frankfurt am Main:** *In Kooperation mit dem Frankfurter Netzwerk „Aktiv bis 100“*  
**Mo, 27. Juni, 19.00 Uhr**

**Heidelberg:** *In Kooperation mit dem Netzwerk „Mehr Bewegung lebenslang“, Stadt Heidelberg*  
*Moderation: Dr. Christoph Rott*  
**Di, 28. Juni, 17.00 Uhr**

# YOUNG@HEART

Musik bewegt und hält jung



Regie: Stephen Walker,  
USA, 2008, 103 min  
Englisch mit deutschen Untertitel,  
ab 6 Jahren

„Young@Heart“ ist ein einzigartiger und ungewöhnlicher Chor von 75- bis 92-Jährigen: Einige der Chorsänger haben beide Weltkriege erlebt und nun bringen sie mit modernen Punk-, Soul- und Rock-Songs von The Clash über James Brown bis Nirvana weltweit die

Säle zum Kochen und die Herzen zum Schmelzen.

Regisseur Stephen Walker zeichnet ein hinreißendes Portrait der weißhaarigen Damen und Herren aus Massachusetts. Er begleitet sie während der Proben für ihr neues Programm, bei ihrem bewegenden Auftritt in einem Männergefängnis unmittelbar nach dem Tod zweier Chor-Mitglieder und schließlich beim großen mitreißenden Auftritt vor Tausenden von Zuschauern.

Vorführungen:

**Frankfurt am Main:** *In Kooperation mit dem Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe e.V.*

**Di, 28. Juni, 19.00 Uhr**

**Heidelberg:** *In Kooperation mit Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie, Heidelberg. Moderation: Prof. Dr. Astrid Riehl-Emde*

*Diskussionspartnerin: Dr. Astrid Söthe-Röck, Referentin Evangelisches Altenzentrum Bruchsal*

**Di, 28. Juni, 19.00 Uhr**

Die Jugend von gestern – ein Winter, der das Leben prägte

# HUNGERWINTER – ÜBERLEBEN NACH DEM KRIEG



Quelle: NDR

Regie: Gordian Maugg,  
Deutschland, 2009, 90 min,  
ab 12 Jahren

Am Ende des Jahres 1946, des ersten vollen Friedensjahres, ist in vielen kriegszerstörten europäischen Ländern kein Aufschwung in Sicht. Der Wiederaufbau verläuft äußerst schleppend. Eine unerwartete Entwicklung macht die Lage noch schlimmer: Zwischen November 1946 und März 1947 werden die Menschen einen der kältesten Winter des 20. Jahrhunderts

durchleben. „Weißer Tod“ und „schwarzer Hunger“ lauten Redewendungen der Zeit. Nach Schätzungen sterben allein in Deutschland mehrere Hunderttausende an den Folgen dieses Hungerwinters.

Die Dokumentation rückt die Not der Bevölkerung im Nachkriegsdeutschland in den Mittelpunkt – eine Erfahrung, die eine ganze Generation geprägt hat. Dazu zeigen sechs exemplarische Einzelschicksale eindrucksvoll, mit welchen existenziellen Problemen die Menschen damals zu kämpfen hatten und welche Schicksalsschläge sie meistern mussten. Durch eine Kombination von Interviews, Archivmaterial und filmischer Rekonstruktion werden die Ereignisse dieses dramatischen Winters wieder lebendig.

Vorführungen in Anwesenheit des Regisseurs.

**Frankfurt am Main:** Moderation: Matthias Roos, Amt für Gesundheit

**Di, 28. Juni, 15.00 Uhr**

**Heidelberg:** In Kooperation mit der Akademie für Ältere, Heidelberg.

**Mi, 29. Juni, 14.00 Uhr, 19.00 Uhr**

# DAS LABYRINTH DER WÖRTER

Plädoyer für die Würde des Alters und die Kraft der Bücher



Regie: Jean Becker,  
Frankreich, 2010, 82 min, ab 6 Jahren  
Darsteller: Gérard Depardieu, Gisèle  
Casadesus, Maurane, Patrick Bouchitey,  
Jean-François Stévenin

Es ist die Geschichte über eine dieser Begegnungen, die das ganze Leben verändern kann: das zufällige Zusammentreffen des vermeintlichen Tölpels Germain, 45 Jahre alt, mit einer kleinen, alten Dame namens

Margueritte, 94 Jahre alt, einer leidenschaftlichen Leserin. Margueritte liest ihm in einem Park Passagen aus Romanen vor und eröffnet ihm somit die Welt der Bücher, von denen Germain bisher nichts wusste. Aber auch Germain kann Margueritte bald zur Seite stehen ... Ein Film mit leisem Humor und einer Spur Tragik über zwei Generationen, die sich gegenseitig achten, wertschätzen, voneinander lernen und weiterhelfen.

Vorführungen:

**Frankfurt am Main:** *In Kooperation mit dem Bürgerinstitut Frankfurt am Main*  
**Di, 28. Juni, 17.00 Uhr**

**Heidelberg:** *In Kooperation mit generation.hd, Moderation: Dipl.-Gerontologe Derek Cofie-Nunoo*  
**Mi, 29. Juni, 17.00 Uhr**



# EINES TAGES ...

Eines Tages  
kann es jeden (be-)treffen - Demenz

Regie: Iain Dilthey,  
Deutschland, 2009, 97 min, ohne Altersbeschränkung

Darsteller: Horst Janson, Annekathrin Bürger, Heinrich Schafmeister,  
Verena Zimmermann, Irene Fischer, Herbert Schäfer

Architekt Frieder wirkt bei der Arbeit zunehmend fahrig und stößt seine engsten Freunde vor den Kopf. Lange will er nicht wahrhaben, was mit ihm geschieht. Margot und Jakob sind über dieses Stadium schon lange hinaus. Ihre Liebe ist mit der Herausforderung gewachsen, doch Margot muss erkennen, dass der größte Liebesbeweis auch das Loslassen sein kann. Leon und Annette stehen irgendwo dazwischen. Das Geschwisterpaar samt schrulligem Schwager bewegt sich zwischen aufopferungsvoller Pflege der Mutter und Verkennen der Situation. Regisseur Iain Dilthey trifft in seinem sensiblen Porträt den richtigen Ton und beweist erstaunliche Souveränität in der Inszenierung.

Weitere Information: [www.einestages.lvr.de](http://www.einestages.lvr.de)

Vorführungen in Anwesenheit des Schauspielers Horst Janson und der Projektleitung, LVR-Zentrum für Medien und Bildung, Düsseldorf.

**Frankfurt am Main:** In Kooperation mit dem „Arbeitskreis Demenz Frankfurt am Main“ Moderation: Dr. Gerd-Roland Bergner, Leiter Sozialpsychiatrischer Dienst, Amt für Gesundheit

**Mi, 29. Juni, 15.00 Uhr**

**Heidelberg:** In Kooperation mit dem „Arbeitskreis Gerontopsychiatrie Heidelberg“, Aktion „Demenzfreundliche Kommune“ Moderation: Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Beyreuther, Netzwerk Altersforschung

**Do, 30. Juni, 14.00 Uhr**

**Sondervorführung:**

**Do, 30. Juni, 16.30 Uhr im Augustinum** (Emmertsgrund, Jaspersstr. 2)

In Kooperation mit dem Wohnstift Augustinum und dem Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg e.V.  
Moderation: Dr. Heidrun Mollenkopf - Eintritt frei!

**So, 3. Juli, 11.00 Uhr im Karlstorkino, Heidelberg**

In Kooperation mit dem Arbeitskreis „Gerontopsychiatrie Heidelberg“, Aktion „Demenzfreundliche Kommune.“  
Moderation: Dr. med. Klaus Brosi, Arzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie

# ALMANYA – WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND

Altern in der Fremde – Drei türkische Generationen in Deutsch-



Regie: Yasemin Şamdereli,  
Deutschland, 2011, 97 min,  
ab 6 Jahren

In den 1960er ist Hüseyin als Gastarbeiter nach Deutschland gekommen. Mit der Frage nationaler Identität haben seine Sprösslinge bis heute zu kämpfen – etwa seine 25-jährige Enkeltochter Canan, die keinen Schimmer hat, wie sie ihrer Familie erklären soll, dass sie schwanger von einem

Briten ist. Oder deren 6-jähriger Cousin Cenk, der an seinem ersten Schultag weder in die deutsche, noch in die türkische Fußballmannschaft gewählt wird.

Während eines großen Familienfestes verkündet das Familienoberhaupt, er habe in der Türkei ein Haus gekauft und wolle nun mit ihnen zusammen in die alte Heimat fahren. Geschrieben und verfilmt wurde die Geschichte – mit autobiographischen Zügen – von den Schwestern Yasemin und Nesrin Samdereli. Ein unterhaltsamer Film über Integration, Identität und Generativität.

Vorführungen:

## **Frankfurt am Main:**

*In Kooperation mit dem Amt für Multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main, Moderation: Helga Nagel, Amtsleiterin*

**Mi, 29. Juni, 17.00 Uhr**

## **Heidelberg:**

*In Kooperation mit Amt für Soziales und Senioren, Netzwerk Älterwerden in der neuen Heimat, Stadt Heidelberg, Moderation: Daniela Manke, M.A., Netzwerk Altersforschung*

**Do, 30. Juni, 17.00 Uhr**

# DIE FRAU MIT DEN 5 ELEFANTEN

Swetlana Geier –  
das Portrait einer faszinierenden Persönlichkeit

Regie: Vadim Jendreyko,  
Schweiz, Deutschland, 2009, 94 min,  
ohne Altersbeschränkung



Sie gab Dostojewski eine neue Stimme: Swetlana Geier, die wichtigste Übersetzerin russischer Literatur ins Deutsche, hat die „5 Elefanten“ übersetzt, Dostojewskis fünf große Romane. Es ist das Lebenswerk der 1923 in Kiew Geborenen, die im Zweiten Weltkrieg aus der Ukraine nach Deutschland kam. Poesie und Alltag, Trauer und Humor sind in diesem Film zum vielschichtigen Porträt verwoben. Der Film gibt faszinierende Einblicke in die Denk- und Schaffenswelt einer gebildeten, klugen und warmherzigen alten Frau, die, eingebunden in enge Familienbande, auch schwere Schicksalsschläge zu meistern weiß. Nach über 60 Jahren begibt sie sich auf die Reise in ihre alte Heimat, begleitet von ihrer Enkelin – eine Reise zu sich selbst und ihrer Familiengeschichte.

Die Vorführungen werden begleitet von Dr. Franz Leithold, Leiter des Medienzentrums der Universität Freiburg und langjähriger persönlicher Freund von Swetlana Geier.

Vorführungen:

**Frankfurt am Main:** Moderation: *Matthias Roos, Amt für Gesundheit*

**Mi, 29. Juni, 19.00 Uhr**

**Heidelberg:** Moderation: *Dipl.-Gerontologe Jörg Hinner, Institut für Gerontologie*

**Do, 30. Juni, 19.00 Uhr**

# RAHMENPROGRAMM

## Frankfurt am Main

Mo, 27. Juni 11.00 – 15.00 Uhr

### Internationaler Workshop: Media Volunteering: Digital Storytelling

„Digital Storytelling“ uses digital tools to help ordinary people tell their own true stories, creating with their voice and their images short powerful films. We will watch sample stories and learn about the process how to create them. In cooperation with the networking project “Dialog der Generationen“ based in Berlin, we will discuss how to spread the idea of digital storytelling and in which ways volunteers can best be involved in this process.

The workshop is in English!

Instructor: Sonja Wessel, [www.medienwerkstatt.de](http://www.medienwerkstatt.de)

### Eröffnung im Kino CineStar Metropolis

- 18.00 Uhr **Empfang** in der Silver Lounge im Kino CineStar Metropolis  
18.30 Uhr **Eröffnung** Grußwort Prof. Dr. Ursula Lehr Bundesministerin a.D.,  
Vorsitzende der BAGSO und Schirmherrin des Festivals  
19.00 Uhr **Eröffnungsfilm „Herbstgold“** in Anwesenheit des Regisseurs

## Heidelberg

### Theaterworkshop: Drauf-los-Spiel-Theater für Jung und Alt

*Theater spielen ist Geschichten erzählen – Theater spielen ist Phantasiewelten erobern  
– Theater spielen ist Begegnung – mit sich selbst und mit anderen!*

Theaterworkshop für Menschen zwischen 6 und 106 Jahren. Teilnehmen kann jeder, der Lust hat, Theater zu spielen und Menschen anderer Generationen zu treffen und näher kennen zu lernen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt.

Mi, 29. Juni 10.00 – 12.00 Uhr

Do, 30. Juni 14.00 – 15.30 Uhr mit Präsentation um 16 Uhr (Dauer ca. 20 Minuten)

Augustinum Seniorenresidenz Heidelberg, Theatersaal, Jaspersstraße 2, 69126 Heidelberg

### Infos & Anmeldung:

Miriam Hanf, Theaterpädagogin

Tel.: 06221/5835741

E-Mail: [miriam.hanf@heidelberg.de](mailto:miriam.hanf@heidelberg.de)

# KOOPERATIONSPARTNER



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
Zukunft. Seit 1386.



Augustinum  $\Phi$



STADT  FRANKFURT AM MAIN



 Stadt  
Heidelberg



kulturkreis emmertsgrund-boxberg e.V.

BÜRGERINSTITUT  
SOCIALS ENGAGEMENT IN FRANKFURT

LVR-Zentrum für Medien und Bildung  
Medienzentrum für die Landeshauptstadt Düsseldorf



# RÜCKBLICK ZUM 1. FESTIVAL 2010

In drei Tagen im Mai kamen in Heidelberg und Frankfurt knapp 800 Besucher in die Kinos. Das Festival war nicht nur deshalb ein schöner Erfolg, da das Filmprogramm sehr gut bei Alt und Jung ankam, auch die Möglichkeit, mit den Regisseuren und Schauspielern ins Gespräch zu kommen, wurde intensiv genutzt. Durch die Moderation von Experten aus der Altersforschung wurden mit dem Publikum über den Film hinausgehend Aspekte zum Alter und Altern diskutiert und der Dialog zwischen den Generationen gefördert.

Das Festival fand eine breite öffentliche und mediale Resonanz durch Radio- und Zeitungsberichte. Zudem wurde es vom Bundesverband Deutscher Stiftungen zum Deutschen Engagement-Preis 2010 nominiert (Motto „Geben gibt“).



## Wir fördern Filme im Südwesten



### Die Frau mit den 5 Elefanten

von VADIM JENDREYKO

Im Programm des 2. Europäischen  
Filmfestivals der Generationen 2011

[www.mfg-filmfoerderung.de](http://www.mfg-filmfoerderung.de)



Filmförderung  
Baden-Württemberg



©Galis: Krosin, WIZ



## SPIELPLAN Frankfurt am Main · CineStar Metropolis

Mo 27. Juni		Di 28. Juni		Mi 29. Juni	
<b>15.00</b>	<b>11.00 – 15.00</b> <b>Workshop: Media and Volunteering</b>	<b>Hungerwinter</b> Gordian Maugg D 2009, 90 min		<b>Eines Tages ...</b> Ian Dilthey D 2009, 97 min	
<b>17.00</b>	<b>18.30</b> <b>Eröffnung</b> Begrüßung Prof. Dr. Ursula Lehr	<b>Das Labyrinth der Wörter</b> Jean Becker FR 2010, 82 min		<b>Almanya</b> Yasemin Şamdereli D 2011, 97 min	
<b>19.00</b>	<b>Herbstgold</b> Jan Tenhaven D 2010, 95 min	<b>Young@heart</b> Stephen Walker USA 2007, 103 min		<b>Die Frau mit den 5 Elefanten</b> Vadim Jendreyko CH, D 2009, 94 min	

## SPIELPLAN Heidelberg · Karlstorkino

Di 28. Juni		Mi 29. Juni		Do 30. Juni	
<b>14.00</b>		<b>Hungerwinter</b> Gordian Maugg D 2009, 90 min		<b>Eines Tages ...</b> Ian Dilthey D 2009, 97 min	
<b>17.00</b>	<b>Herbstgold</b> Jan Tenhaven D 2010, 95 min	<b>Das Labyrinth der Wörter</b> Jean Becker FR 2010, 82 min		<b>Almanya</b> Yasemin Şamdereli D 2011, 97 min	
<b>19.00</b>	<b>Young@heart</b> Stephen Walker USA 2007, 103 min	<b>Hungerwinter</b> Gordian Maugg D 2009, 90 min		<b>Die Frau mit den 5 Elefanten</b> Vadim Jendreyko CH, D 2009, 94 min	

## SONDERFÜHRUNGEN in Heidelberg

**Eines Tages ...** Ian Dilthey, D 2009, 97 min

Do, 30. Juni, 16.30 Uhr: Seniorenresidenz Augustinum, Emmertsgrund  
So, 3. Juli, 11.00 Uhr: Karlstorkino, Heidelberg